Pressemitteilung: 14 071-264/25

Teilzeitbeschäftigte arbeiteten 2024 im Schnitt 21,7 Stunden pro Woche

Insgesamt arbeiteten Erwerbstätige wöchentlich normalerweise im Schnitt 35,4 Stunden

Wien, 2025-12-18 – Erwerbstätige arbeiteten im Jahr 2024 laut Statistik Austria durchschnittlich 35,4 Stunden pro Woche: Vollzeitbeschäftigte 41,6 Stunden, Teilzeitbeschäftigte 21,7. Teilzeitbeschäftigte Frauen arbeiteten normalerweise im Schnitt 22,2 Stunden pro Woche, Männer 20,2. Bei den Vollzeitbeschäftigten lag die wöchentliche Normalarbeitszeit der Männer mit 42,1 Stunden dagegen etwas über der der Frauen mit 40,7 Stunden.

„Immer mehr Beschäftigte in Österreich arbeiten Teilzeit. 2024 war fast ein Drittel der Erwerbstätigen teilzeitbeschäftigt. Gleichzeitig ist das durchschnittliche Stundenausmaß gestiegen – von 20,3 Stunden im Jahr 2014 auf 21,7 Stunden 2024. Teilzeitbeschäftigte Frauen arbeiteten im Jahr 2024 mit durchschnittlich 22,2 Stunden pro Woche etwas mehr als teilzeitbeschäftigte Männer, die auf 20,2 Stunden kamen“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

44 % der Teilzeitbeschäftigten arbeiten 25 bis 35 Stunden

Mehr als 70 % der Vollzeitbeschäftigten arbeiteten 2024 normalerweise zwischen 36 und 40 Stunden pro Woche (Frauen 74,9 %, Männer 69,8 %), rund ein Fünftel (20,6 %) der Vollzeitbeschäftigten leistete zwischen 41 und 59 Wochenarbeitsstunden. Bei den Teilzeitbeschäftigten fiel die Verteilung nach Stundenkategorien heterogener aus: Der größte Anteil entfiel auf Beschäftigte mit 25 bis 35 Wochenstunden (44,3 %), gefolgt von der Gruppe mit 12 bis 24 Stunden (36,3 %). Deutlich geringer war der Anteil jener, die weniger als 12 Stunden pro Woche arbeiteten (17,7 %).

Frauen waren bei den mittleren Stundenkategorien stärker vertreten als Männer: 46 % der teilzeitbeschäftigten Frauen arbeiteten 25 bis 35 Stunden, verglichen mit 38,3 % der Männer. Männer waren hingegen häufiger in sehr geringem Ausmaß beschäftigt: 27,3 % der teilzeitbeschäftigten Männer arbeiteten weniger als 12 Stunden pro Woche, gegenüber 14,9 % der Frauen.

Wöchentliche Normalarbeitsstunden steigen bei Teilzeit und sinken bei Vollzeit

Im Jahr 2024 lag die Normalarbeitszeit, also die normalerweise durchschnittlich pro Woche geleistete Arbeitszeit, der Erwerbstätigen insgesamt bei 35,4 Stunden, während sie 2004 noch 39,7 Stunden und 2014 36,8 Stunden betrug. Dies entspricht einem Rückgang von 4,3 Stunden innerhalb von 20 Jahren.

Unterschieden nach Teilzeit und Vollzeit zeigen sich jedoch gegenläufige Entwicklungen. Bei den Vollzeitbeschäftigten ging die wöchentliche Normalarbeitszeit von durchschnittlich 44,3 Stunden pro Woche im Jahr 2004 auf 43,1 (2014) und 41,6 im Jahr 2024 zurück. Bei Teilzeitbeschäftigten stieg die wöchentliche Normalarbeitszeit im Laufe der Jahre leicht an. 2024 arbeiteten Teilzeitkräfte im Schnitt 21,7 Stunden pro Woche – eine Stunde mehr als 2004, als der Wert bei 20,7 Stunden lag.

In allen drei Berichtsjahren lag der Anteil der Erwerbstätigen, die normalerweise zwischen 36 und 40 Stunden pro Woche arbeiteten, knapp unter 50 % (2004: 49,4 %, 2014: 47,3 %, 2024: 49,5 %). Deutlich zugenommen hat hingegen der Anteil Erwerbstätiger mit 25 bis 35 Normalarbeitsstunden, von 9,1 % im Jahr

2004 auf 16 % im Jahr 2024. Bei sehr langen Arbeitszeiten ist dagegen ein klarer Rückgang zu beobachten: Der Anteil der Erwerbstätigen mit mehr als 60 Wochenstunden sank von 8,4 % (2004) auf 3,1 % (2024).

Der gesamte Bericht „Arbeitsmarkt im Fokus – Wöchentliche Normalarbeitszeit von Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten 2024“ steht auf unserer Website zur Verfügung.

Tabelle 1: Beschäftigungsform und durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitszeit nach Geschlecht, Jahresdurchschnitt 2024

Beschäftigungsform[1]	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Erwerbstätige in 1 000	durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden	Erwerbstätige in 1 000	durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden	Erwerbstätige in 1 000	durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden
Insgesamt	**4 488,8**	**35,4**	**2 358,6**	**39,1**	**2 130,3**	**31,3**
Vollzeit	3 076,8	41,6	2 035,2	42,1	1 041,6	40,7
Teilzeit	1 412,1	21,7	323,4	20,2	1 088,7	22,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2024. – Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitszeit von Erwerbstätigen (ohne Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis). – 1) Die Einteilung in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung basiert auf der Selbsteinschätzung der Befragten.

Tabelle 2: Beschäftigungsform und durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitszeit nach Jahr

Beschäftigungsform[1]	2004		2014		2024[2]	
	Erwerbstätige in 1 000	durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden	Erwerbstätige in 1 000	durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden	Erwerbstätige in 1 000	durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden
Insgesamt	**3 676,7**	**39,7**	**4 112,8**	**36,8**	**4 488,8**	**35,4**
Vollzeit	2 956,1	44,3	2 966,3	43,1	3 076,8	41,6
Teilzeit	720,6	20,7	1 146,5	20,3	1 412,1	21,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2004 bis 2024. – Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitszeit von Erwerbstätigen (ohne Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis). – 1) Die Einteilung in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung basiert auf der Selbsteinschätzung der Befragten. – 2) Zeitreihenbruch aufgrund Erhebungsumstellung im Jahr 2021.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der pro Quartal ungefähr 45 000 Personen befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Normalarbeitszeit, wöchentliche: Als wöchentliche Normalarbeitszeit werden die durchschnittlich normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden bezeichnet. Regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden sind darin enthalten. Mittagspausen über 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, sind nicht einzurechnen. Seit 2021 ist bei stark schwankenden Arbeitszeiten bei der Angabe der normalerweise geleisteten Wochenstunden an die letzten 3 Monate zu denken, die Antwortkategorie „stark schwankend“ entfällt seither.

Teilzeitarbeit: Basiert auf der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit (Selbstzuordnung).

Teilzeitquote: Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben.

Zeitreihenbruch im Jahr 2021: Die Erfassung der wöchentlichen Normalarbeitsstunden blieb über die Zeit weitgehend unverändert. Größere Änderungen gab es mit der Erhebungsumstellung 2021 und der Einführung einer neuen Erhebungstechnik (Online-Selbstausfüllung bei Folgebefragungen). Das Konzept der wöchentlichen Normalarbeitszeit blieb dabei unverändert; der Fragewortlaut wurde jedoch etwas angepasst (Hinweis zu Überstunden/Mittagspause in Hilfe verschoben). Die Antwortkategorie „stark schwankend“ entfällt; stattdessen ist der Durchschnitt der letzten drei Monate anzugeben. Zusätzlich wird seit 2021 vor den Fragen zur wöchentlichen Normalarbeitszeit die vertragliche Arbeitszeit erhoben. Veränderungen im unmittelbaren Vergleich zwischen 2020 und 2021 sind daher vorsichtig zu interpretieren, da erhebungstechnische

Umstellungen und reale Phänomene wie die Corona-Krise Einfluss gehabt haben könnten. Über den gesamten Zeitraum seit 2004 zeigen sich jedoch grundsätzliche Trends bei der Normalarbeitszeit, die über die Zeit ähnlich verlaufen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
das Team der Arbeitskräfteerhebung, E-Mail: AKE@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA